

Jahresbericht 2021



Das Jahr 2021

Unsere neue Leitidee: Für ein ganzes Leben



Aufgrund der Pandemie mussten wir die Mitgliederversammlung 2021 schriftlich durchführen. Wir freuen uns sehr darauf, unser Jubiläumsjahr 2022 miteinander zu feiern und die Mitgliederversammlung wieder physisch abzuhalten.

Der Vorstand hat im Vereinsjahr 2021 mit der Erarbeitung der Strategie 2025/30 wichtige Weichen für das SRK Kanton Luzern gestellt. So sollen unser Dienstleistungsangebot weitergeführt und auch neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Ein weiteres strategisches Ziel ist die Stärkung der Zusammenarbeit mit nahestehenden Organisationen. Unsere SRK-Angebote sollen sowohl Menschen in der Stadt und Agglomeration als auch in ländlichen Regionen noch zugänglicher gemacht werden. Sobald die bei der Hochschule Luzern Soziale Arbeit in Auftrag gegebene Bedarfserhebung abgeschlossen ist, wird das Vorhaben intensiviert. Die SRK-Angebote sollen alle Lebensabschnitte eines Menschen berücksichtigen. Der auf das Lebensende zugeschnittene Lehrgang «Palliative Care Passage» ist im 2021 wieder auf reges Interesse gestossen. So schliesst sich der Kreis unserer Leitidee «Für ein ganzes Leben».

Im 2021 konnten wir dank unseren rund 400 Freiwilligen, 40 Mitarbeitenden sowie 150 Kursleitenden und Betreuer/-innen auch während der Pandemie helfen und Unterstützung bieten. Mit der Aktion «essen + mehr» hat das SRK Hunderte von Armut betroffene Menschen unterstützt. Diese Aktion hat unter anderem eine grosse Solidarität in der Bevölkerung ausgelöst, sodass wir dafür sehr viele finanzielle Zuwendungen erhalten haben. Sehr gefreut hat uns der Prix Benevol, welchen das SRK Luzern für das Projekt «essen + mehr» erhalten hat. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das Sie dem SRK Kanton Luzern schenken.

Für den Vorstand
Helga Christina Stalder

Präsidentin



Die Pandemie hat auch das vergangene Betriebsjahr geprägt. Die Solidarität der Bevölkerung hat uns geholfen, unsere Aufgaben auch in diesem Jahr gut zu meistern. Wir danken allen, die das SRK Kanton Luzern unterstützt haben; sei es mit ihrer wertvollen Zeit in der Freiwilligenarbeit oder mit

finanziellen Spenden.

Flexibilität blieb für 2021 das Codewort. Mit neuen oder angepassten Angeboten in den Bereichen Entlastung, Unterstützung im Alltag und Bildung haben wir versucht, die Bedürfnisse der Menschen in dieser anspruchsvollen Zeit zu berücksichtigen und gleichzeitig immer für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein. Mit viel gegenseitiger Unterstützung konnten wir alle wichtigen Dienstleistungen erbringen. Die Büroerweiterung an unserem Standort kam zur richtigen Zeit. Die neu gewonnenen Platzverhältnisse erleichtern das Arbeiten vor Ort, und die Kundschaft schätzt den ebenerdigen Zugang zu unserer Geschäftsstelle.

Prozesse wie die Organisations- und Strategieentwicklung wurden zu Ende geführt. Der Ausbau der digitalen Kommunikation, die Umsetzung im Bereich des Datenschutzes sowie eine Bedarfserhebung im Kanton Luzern bilden die Grundlage zur Weiterentwicklung unserer Organisation.

Besonders dankbar erinnere ich mich daran, wie verantwortungsvoll die Freiwilligen, die Betreuenden, die Kursleitenden und die Mitarbeitenden mit den speziellen Herausforderungen des Pandemiejahres umgegangen sind. Immer haben wir das Bestmögliche aus der Situation gemacht und durften dabei auf die Flexibilität aller zählen. Es hat sich gelohnt – wir dürfen zusammen auf ein gutes 2021 zurückblicken.

Erica Züst

Geschäftsführung



26'785

26'785 Fördermitglieder unterstützten das SRK Kanton Luzern.



341



341 Freiwillige engagierten sich für mehr Menschlichkeit.



84%

84 Rappen jedes Spenderfrankens kamen **direkt** **Bedürftigen** zugute.

DAS LUZERNER

ROTE KREUZ

2021

Eine eindruckliche **Bilanz der Menschlichkeit**

8'318

8'318 Personen erhielten **unbürokratische Hilfe**, liessen sich **beraten** oder **bildeten sich weiter**.



89%

89% **mehr freiwillige Einsatzstunden** in den letzten 10 Jahren.





Soziale Dienstleistungen: Am Puls des Lebens

Die Pandemie machte Menschen, die sich in einer verletzlichen Lebensphase befinden, noch verletzlicher. Im 2021 hat das SRK Kanton Luzern erneut bewiesen, dass es in der Lage ist, seine Angebote schnell und unkompliziert an den Bedürfnissen der Bevölkerung auszurichten, um besonders nah an den Menschen zu sein.

Das im ersten Pandemiejahr lancierte Projekt «essen + mehr» für armutsbetroffene Menschen im Kanton Luzern wurde fortgeführt. Ungebrochen gross war die Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln.

Unterstützen und entlasten während der Pandemie

Kinderbetreuung, Familienorganisation, Hausarbeit und Homeoffice unter einen Hut zu bringen, war für viele Familien im Kanton Luzern ein Balanceakt. Die im Frühling eingeführte Rotkreuz-Familienunterstützung ist ein neues Angebot, das den aktuellen Herausforderungen der Familien Rechnung trägt. Im Unterschied zu der Dienstleistung Kinderbetreuung zu Hause (diese wird von geschulten Betreuer/-innen realisiert) unterstützen erfahrene Freiwillige Familien in schwierigen Situationen. Sie übernehmen Alltagsaufgaben wie z. B. die Begleitung und Beschäftigung der Kinder oder das Kochen und Essen mit dem Nachwuchs. Botengänge für vulnerable Personen oder Besuche von einsamen Menschen waren ebenfalls sehr gefragt.

Menschen im letzten Lebensabschnitt begleiten

Eine weitere Hilfestellung bietet der Rotkreuz-Entlassungsdienst. Dazu gehört auch das neue Angebot Rotkreuz-Palliative. Der erste Kontakt mit dieser Dienstleistung beginnt dann, wenn unheilbare Krankheiten das Leben prägen oder wenn Menschen mit dem Sterben

konfrontiert sind. Ausgebildete SRK-Freiwillige bilden mit ihren regelmässigen Besuchen oder Sitzwachen bei Tag und Nacht eine wichtige Stütze für Betroffene und ihre Angehörigen.

Freiwilligenarbeit in der Jugend

Beim SRK gestalten auch junge Menschen die Freiwilligenarbeit mit. Sie bringen mit ihrem Weltbild neue Akzente und eigene Ansichten in die Freiwilligenarbeit. Beim Jugendrotkreuz sind Themen wie Migration, Armut, Gesundheit und Alter bei den aktuellen Projekten zentral. Angebote des Dialogs und der Interaktion mussten wegen der Pandemie leider oft pausieren, dafür wurde z. B. die Hausaufgaben-Nachhilfe rege nachgefragt und angeboten.

Mehr Platz, mehr Fahrkomfort

Dank der Büroerweiterung am SRK-Domizil in Luzern konnten die Platzverhältnisse an den Arbeitsplätzen optimiert werden. Die Mitarbeitenden schätzen ihre neue und gut eingerichtete Arbeitsumgebung, was sich positiv auf die Arbeit sowie die Dienstleistungsqualität auswirkt.

Überdies ist das Rollstuhltaxi mit seinen 255'000 Kilometern in die Jahre gekommen und wurde ersetzt. Fahrgäste wie auch Freiwillige schätzen das komfortable und moderne Rollstuhlauto sehr.

Freiwilligenarbeit: Schwungrad fürs Leben

Es gibt Situationen in unserem Leben, in denen wir Hilfe brauchen. Sei es beim Betreuen eines neuen, kleinen Familienmitglieds, bei sich verändernden Lebenssituationen, bei Krankheiten oder wenn die Kraft und Mobilität nicht mehr für die Fahrt zum Arzt reicht.

Menschen, die sich freiwillig für Menschen in schwierigen Lebenssituationen engagieren, erfahren Dankbarkeit und Wertschätzung. Die geschenkte Zeit ist eine Investition in Lebensfreude, Zufriedenheit und in neue Beziehungen – zu Kundinnen und Kunden vom SRK, aber auch zu gleichgesinnten Freiwilligen.

Die Freiwilligenarbeit wird oft als Schwungrad für das eigene Leben erlebt, da die Freiwilligen durch ihre Tätigkeit energievoller und zufriedener sind. Dadurch erhalten sie für das eigene Leben mehr Kraft und können diese an die Menschen weitergeben, die sich in einer verletzlichen Lebensphase befinden.

Neue Umstände – neue Wege

Die Freiwilligen bilden das starke Fundament für das SRK. Ohne die Freiwilligenarbeit könnten wir unsere Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden nicht erbringen. In den letzten zwei Jahren war vor allem auch viel Flexibilität gefordert. Plötzlich konnten die Grosseltern ihre Enkel nicht mehr betreuen, oder Besorgungen im Alltag waren nicht mehr möglich. Dies hat auch uns als Hilfswerk herausgefordert. Es brauchte neue Wege, um für alle da zu sein.

Die Freiwilligenarbeit im Wandel

Die neue Situation während der Pandemie nutzte das SRK auch dafür, viele Menschen für ein freiwilliges Engagement zu motivieren. So konnten wir zum Beispiel einen kostenlosen Dienst für Botengänge, das Projekt «essen + mehr» oder eine Aufgabenhilfe für Schulkinder realisieren.

Es stellt sich die Frage, wie sich die Freiwilligenarbeit im Wandel der Zeit entwickeln wird.

Das Jahr 2021 in Zahlen (Stand 31.12.21)

Allgemein

Rund 540 Personen engagierten sich jeden Tag für die verletzlichen Menschen in unserem Kanton. Knapp 27'000 Menschen halfen mit ihrem Mitgliederbeitrag.

Mitarbeitende Festanstellung	39*
Mitarbeitende Stundenlohn/Auftrag	160
Aktivmitglieder (Freiwillige)	341
Freiwilligenstunden	37'785

*Entspricht 24.2 Vollzeitstellen

Bereich Soziales

Das Rote Kreuz Kanton Luzern unterstützt die Menschen, die vorübergehend oder langfristig Entlastung und Hilfe benötigen, mit vielen Dienstleistungen und sozialen Angeboten:

Rotkreuz-Besuchsdienst

Kundinnen und Kunden	635
Einsatzstunden (inkl. Notruf)	6'349

Rotkreuz-Entlastungsdienst

Kundinnen und Kunden	144
Einsatzstunden	21'183

Rotkreuz-Fahrdienst

Kundinnen und Kunden	1'618
Fahrten	37'641
Kilometer	631'124

Rotkreuz-Hilfsmittel

Kundinnen und Kunden	617
Vermietete und verkaufte Artikel	780

Rotkreuz-Kinderbetreuung

Kundinnen und Kunden	109
Einsatzstunden	7'140

Rotkreuz-Notruf

Kundinnen und Kunden	1'443
Anschlussmonate	12'993



Patientenverfügung/Vorsorge

Beratung Patientenverfügung 21

Beratung und Unterstützung

Kundinnen und Kunden (inkl. INFO Point) 5'856

2 x Weihnachten

Bezüger/-innen 1'157

essen + mehr

Bezüger/-innen 2'400

Bereich Bildung

Das Bildungsangebot ist breit aufgestellt (Pflege+ Betreuung / Eltern+Familien / chili-Konflikttraining / Nothilfe+Notfälle). Insgesamt haben 2'441 Personen daran teilgenommen.

TN Lehrgänge und Fachkurse 674

TN Kurse und Firmenkurse 793

TN chili-Konflikttraining 498

BEGIN (Tandem) 21

TN Nothilfe und Notfälle (ZAS*) 455

*Zentrale Kursanmeldestelle Samariter

TN Prospectiva

(Programm für Stellensuchende) 86

Frauen- oder Männersache?

Oftmals wird angenommen, dass Freiwilligenarbeit primär durch Frauen erbracht wird. Dies ist bis zu einem gewissen Grad richtig. Wenn man aber unsere Statistik von 2021 betrachtet, erkennt man Unterschiede. Bei der Altersgruppe der zwischen 15- und 60-Jährigen sind die Frauen in der Mehrzahl (110 Frauen, 38 Männer). In der Altersgruppe der über 60-Jährigen verzeichnen die 117 männlichen Freiwilligen gegenüber 74 Frauen einen höheren Anteil. Wie ist dieser Unterschied zu erklären? Mit der doch noch eher üblichen Situation, dass Frauen vermehrt als Organisatorinnen in der Familie tätig oder mehrheitlich in einem Teilzeitverhältnis angestellt sind? Und dass Männer nach der Pensionierung vielleicht ein verstärktes Bedürfnis verspüren, einer Tätigkeit nachzugehen, die nicht gewinnorientiert ist und eine soziale Ausprägung hat?

Eine abschliessende Antwort auf diese Fragen haben wir nicht. Wichtig ist aber, dass das SRK Kanton Luzern am Puls der Zeit und nah bei der Gesellschaft ist, um Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden sowie von Freiwilligen zu erkennen. So können wir die Gesellschaft stärken und füreinander da sein. Für ein ganzes Leben.



Bildung: Wissen fürs Leben

Sich neues Wissen anzueignen oder bereits vorhandenes Wissen zu ergänzen – dies wurde im Jahr 2021 von einer erfreulich hohen Anzahl Personen benutzt. Die Vielfalt der Bildungsangebote des SRK Kanton Luzern ist trotz der Einschränkungen durch die Corona-Schutzmassnahmen von unseren Zielgruppen sehr positiv wahrgenommen worden.

Während der Pandemie konnten unsere Lehrgänge und Kurse grösstenteils regulär durchgeführt werden. Meistens haben die Bildungsangebote im Präsenztunterricht stattgefunden, punktuell kam auch der Fernunterricht zum Einsatz. Den persönlichen Austausch mit der Kursleitung und mit den anderen Kursteilnehmenden sowie das soziale Gefüge einer Klasse wurde in der Zeit der Schutzmassnahmen und der Kontakteinschränkungen sehr geschätzt. Es zeigt sich, dass Bildung mehr ist als das Erlernen von Fachwissen.

Die gesellschaftlichen Bedürfnisse zu beobachten und entsprechendes Wissen in Form von verschiedenen Kursen anzubieten, hat sich bewährt. Die Themen Palliative Care, psychische Gesundheit und Umgang mit Konflikten verzeichneten eine deutlich höhere Nachfrage.

Die menschliche Psyche im Fokus

Die Pandemie und die damit verbundenen Kontakteinschränkungen hinterlassen bei allen Menschen Spuren. Sichtbar werden sie auch bei Kindern, Jugendlichen oder Lehrpersonen in der Schule. Ein Schwerpunkt bei den Bildungsangeboten lag deshalb im achtsamen Umgang mit der psychischen Gesundheit Erwachsener und Jugendlicher sowie im Erlernen von konstruktiven Strategien bei Konflikten. Die Chili-Trainings Prävention und Intervention bieten Möglichkeiten, konstruktive Streitformen zu erlernen. Die Kurse rund um die erste Hilfe bei psychischen Notfällen sowie die

Chili-Trainings sind zur bekannten Marke geworden und werden gerne genutzt.

Inhousekurse als effiziente Weiterbildungsform

Verschiedene Lehrgänge und Kurse mit einer Vielzahl von Inhousekursen in Institutionen und Unternehmen komplettieren das SRK-Bildungsangebot. Die Vorteile von Inhousekursen liegen auf der Hand: Das Lernprogramm kann spezifisch auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet werden, Reisezeiten und -spesen fallen weg. Für Mitarbeitende konnten im 2021 mit Erfolg fünf Inhousekurse in Institutionen durchgeführt werden.

Lehrgang PH SRK als ideales Eingangstor in den Berufsalltag

Die Nationale Statistik PH SRK gibt einen jährlichen Einblick in die aktuelle Arbeitssituation der Absolventen und Absolventinnen. Die Zahlen werden direkt nach dem Abschluss des Lehrgangs PH SRK sowie ein Jahr danach erhoben. Sie zeigen, dass der Lehrgang einen idealen Einstieg in den Pflegeberuf bietet:

- Wie 2019 erachteten die Absolventinnen und Absolventen den Lehrgang als gute oder sehr gute Vorbereitung für den Einstieg in ihre Arbeit als Pflegehelfende SRK.
- Rund 97% aller Teilnehmenden empfehlen den Lehrgang PH SRK weiter.
- Rund die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs PH SRK, die arbeiten wollen, arbeiten ein Jahr nach Lehrgangsabschluss in der Pflege und Betreuung, mehrheitlich in Alters- und Pflegeheimen (55%) oder Spitex-Organisationen (24%).
- Betrachtet man nur jene Befragten, die als Pflegehelfende SRK auf dem Arbeitsmarkt arbeiten möchten, so haben ein Jahr nach Abschluss des Lehrgangs 71% der Absolventen und Absolventinnen eine Stelle gefunden.

Die Finanzzahlen 2021

BETRIEBSRECHNUNG			2021	2020			
Ertrag					AKTIVEN		
Spenden, Legate, Erbschaften	2'155'728	1'637'518	Flüssige Mittel	3'166'976	3'325'944	31.12.2021	31.12.2020
Handels- und Dienstleistungsertrag	3'850'635	3'439'997	Forderungen aus Lieferung+Leistung	361'587	358'007		
Beiträge öffentliche Hand	80'062	78'414	Sonstige kurzfristige Forderungen	95'284	126'646		
BSV-Beiträge offene Altershilfe (AHVG Art 101 bis)	563'844	603'340	Vorräte Handelswaren	2'989	6'576		
Projektbeiträge Hilfswerke Institutionen	163'618	640'254	Aktive Rechnungsabgrenzungen	89'168	276'099		
Subtotal Dienstleistungen und Beiträge	4'658'159	4'762'005	Umlaufvermögen	3'716'004	4'093'272		
Betriebsertrag	6'813'887	6'399'523	Mobile Sachanlagen	366'257	477'108		
Aufwand Dienstleistungen					Immobilien Sachanlagen	1'335'332	1'410'739
Aufwand Material, Handelswaren			Finanzanlagen	4'609'412	4'409'403		
und Dienstleistungen	-1'067'395	-859'985	Anlagevermögen	6'311'001	6'297'250		
Personalaufwand	-3'937'631	-3'599'736	AKTIVEN	10'027'005	10'390'522		
Betriebsaufwand	-648'834	-696'859					
Abschreibungen	-70'257	-28'358					
Total Aufwand Dienstleistungen	-5'724'117	-5'184'938					
Aufwand Mittelbeschaffung					PASSIVEN	31.12.2021	31.12.2020
Aufwand Material, Handelswaren			Verbindlichkeiten aus Lieferung+Leistung	345'743	723'142		
und Dienstleistungen	-301'818	-472'595	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	305'880	203'676		
Personalaufwand	-41'021	-36'088	Passive Rechnungsabgrenzungen	399'407	629'558		
Betriebsaufwand	-32'605	-50'892	Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'051'030	1'556'376		
Abschreibungen	-7'377	-430	Rückstellungen	110'000	90'000		
Total Aufwand Mittelbeschaffung	-382'821	-560'005	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	400'000	600'000		
Aufwand Leitung und Administration Geschäftsstelle					Langfristiges Fremdkapital	510'000	690'000
Aufwand Material, Handelswaren			Zweckgebundenes Fondskapital	681'290	177'610		
und Dienstleistungen	-6'575	-9'615	Gebundenes Kapital	4'723'303	4'909'379		
Personalaufwand	-341'002	-223'645	Freies Kapital	3'061'382	3'057'157		
Betriebsaufwand	-233'415	-330'004	Organisationskapital	7'784'685	7'966'536		
Abschreibungen	-131'245	-114'213	PASSIVEN	10'027'005	10'390'522		
Total Aufwand Leitung und Administration Geschäftsstelle	-712'237	-677'477					
Total Betriebsaufwand	-6'819'175	-6'422'420					
Betriebsergebnis	-5'288	-22'897					
Finanzaufwand	-41'876	-39'980					
Finanzertrag	199'854	163'922					
Betriebsfremder Aufwand	-21'464	-29'669					
Betriebsfremder Ertrag	198'485	209'148					
Periodenfremder Erfolg	0	190					
Ausserordentlicher Erfolg	-7'882	-18'348					
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	321'829	262'366					
Zuweisung Fondskapital	-503'775	0					
Verwendung Fondskapital	95	0					
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-181'851	262'366					
Veränderung Organisationskapital	181'851	-262'366					
Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0	0					

Den Jahresbericht, die Jahresrechnung und den Revisionsbericht 2021 nach den Richtlinien von Zewo und SWISS GAAP FER 21 finden Sie auch online unter www.srk-luzern.ch

Erläuterungen

Finanzbericht 2021

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern blickt auf ein arbeitsreiches, aussergewöhnliches und herausforderndes zweites Pandemiejahr 2021 zurück. Dank guter Teamleistung, Spenden und positiven Finanzerträgen konnte in einem schwierigen Jahr ein gutes Ergebnis vor Veränderung Fondskapital analog dem Vorjahr erzielt werden.

Verbesserte Ertragslage

Der gesamte Betriebsertrag stieg 2021 dank Mehrspenden von 0.52 Mio. um 6% resp. 0.41 Mio. Franken auf 6.81 Mio. Franken. Einerseits nahm der Ertrag aus Dienstleistungen und Bildung gegenüber dem Vorjahr trotz besonderen covidbedingten Einschränkungen um 0.41 Mio. Franken resp. 12% zu, andererseits sanken die Projektbeiträge von Hilfswerken/Institutionen im fast gleichen Umfang, d.h. um 0.48 Mio. Franken. Der gesamte Handels- und Dienstleistungsertrag liegt darum unter Berücksichtigung der um 0.04 Mio. Franken tieferen Beiträgen der öffentlichen Hand mit 4.69 Mio. Franken um 2% unter dem Vorjahr (4.76 Mio. Franken). Die naturgemäss stark schwankenden Spenden und Mitgliederbeiträge stiegen um 0.52 Mio. Franken resp. 32% auf 2.15 Mio. Franken.

Erhöhter Betriebsaufwand

Der gesamte Betriebsaufwand stieg pandemiebedingt sowie aufgrund einmaliger Innovationskosten für die Digitalisierung und einer Bedarfserhebung um 6% auf 6.82 Mio. Franken an. Die Anzahl der Mitarbeitenden wuchs gegenüber dem Vorjahr von 38 auf 39 Mitarbeitende und die auf Vollzeit umgerechneten Stellen von 23.70 auf 24.20. Diese Zunahme ist auf Überlappung infolge Neubesetzungen zurückzuführen.

Beinah ausgeglichenes Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, perioden- und betriebsfremder Erfolg und Veränderung Fondskapital lag in diesem anspruchsvollen Jahr mit nur -5'288 Franken ganz leicht unter Break-even (Vorjahr -22'897 Franken).

Gute Finanzerträge

Das Finanzergebnis beläuft sich netto auf 157'978 Franken. Dies ist dank guter Börsenlage 34'000 Franken mehr als im 2020. Die Nettorendite auf den Anlagen betrug 4.53%.

Zuweisung ins Fondskapital führt zu einem negativen Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss 2021 vor Zuweisungen ins Fondskapital beläuft sich auf 321'829 Franken, 59'463 Franken höher als im Vorjahr. Aufgrund von Zuweisungen zweckgebundener Spenden in zwei neue zweckgebundene Fonds in der Bilanz, d.h. 342'889 Franken an Fonds «Entlastung für Familien» und 160'886 Franken an Fonds «essen + mehr», resultierte ein negatives Jahresergebnis von 181'851 Franken, welches mit diversen Reserven verrechnet wurde. Das Organisationskapital

sank um 2% gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 7.78 Mio. Franken. Es beträgt 78% der Bilanzsumme. Das SRK Kanton Luzern bleibt weiterhin solide finanziert und hat genügend finanzielle Mittel für die Sicherstellung der bestehenden Angebote sowie für die Umsetzung der Strategie 2025/30.

Herzlichen Dank an unsere Freiwilligen

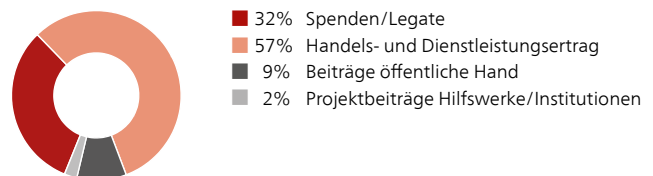
Das SRK erbringt wichtige soziale Leistungen für die Gesellschaft im Kanton Luzern. Ohne Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie die wertvolle Freiwilligenarbeit wären unsere Angebote zugunsten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen nicht in dem erforderlichen Umfang möglich. Die Freiwilligenstunden stiegen aufgrund von Mehrleistungen durch Freiwillige um 15.7%. Hochgerechnet mit einem Stundenansatz von 25 Franken ergeben die im 2021 geleisteten 37'785 Freiwilligenstunden insgesamt einen Leistungswert von 0.95 Mio. Franken (Vorjahr 32'671 Freiwilligenstunden, 0.82 Mio. Franken).

Ein grosses Dankeschön an alle, die uns unterstützten!

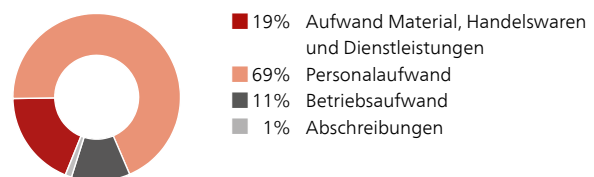
Luzern, 24. März 2022

Erica Züst, Geschäftsführung

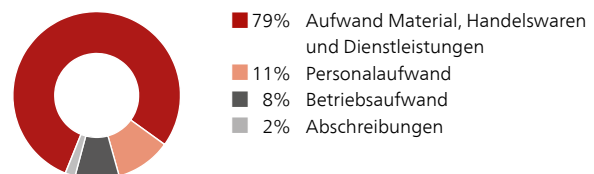
Ertrag 2021



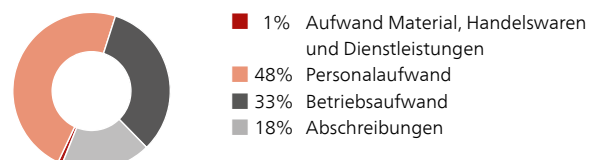
Aufwand Dienstleistungen 2021



Aufwand Mittelbeschaffung 2021



Aufwand Leitung und Administration Geschäftsstelle 2021





Strategie 2025/30

Im 2021 haben der Vorstand, die Geschäftsführung und die operative Leitung des SRK Kanton Luzern die Strategie 2025/30 erarbeitet. Sie basiert auf der Gesamtstrategie des Schweizerischen Roten Kreuzes und orientiert sich an den sieben Rotkreuz-Grundsätzen, die auch die Basis für den Kantonalverband Luzern bilden.

Innerhalb der neuen Strategie hat sich das SRK Kanton Luzern den Grundsatz «Für ein ganzes Leben» gegeben. Es richtet seine Geschäftsbereiche und die Freiwilligenarbeit darauf aus. Das Werteprofil «menschlich-herzlich-nah» bildet auch weiterhin das Fundament für unseren Umgang mit allen unseren internen und externen Anspruchsgruppen.

Kompetenzzentrum für Gesundheit, Soziales, Bildung und Freiwilligenarbeit

Die gestiegene Nachfrage nach unseren Angeboten während der letzten Jahre belegt eindrücklich, dass sie von der Bevölkerung genutzt und geschätzt werden. Das SRK Kanton Luzern positioniert sich damit als die wichtigste humanitäre Organisation im Kanton Luzern und als Kompetenzzentrum in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Freiwilligenarbeit.

Attraktive Organisation

Das SRK Kanton Luzern will eine attraktive und nach-

haltige Arbeitgeberin sein, die auch im nächsten Jahrzehnt kompetente Fachkräfte beschäftigt. Dasselbe gilt für die Freiwilligenarbeit. Wer sich sozial und freiwillig engagieren möchte, findet beim Roten Kreuz Kanton Luzern verantwortungsvolle, vielfältige und interessante Einsatzmöglichkeiten zum Wohle der Luzerner Bevölkerung.

Weiterentwicklung im Sog des Wandels

Die Pandemie hat einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Wir betrachten es als unseren Auftrag, diesen Weg weiterzugehen, neue digitale Möglichkeiten zu ermitteln und damit zusätzliches Potenzial zu erschliessen. Neue Wege der digitalen Kommunikation und Interaktion, Daten- und Prozessmanagement sowie Datenschutz sind Bereiche, die uns in Zukunft zentral beschäftigen werden.

Das SRK Kanton Luzern schaut zuversichtlich in die Zukunft und will sich weiterhin nachhaltig finanzieren, um die Angebote und deren Weiterentwicklung sicherstellen zu können. Die interne und externe Vernetzung sowie die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern sind deshalb von grosser Bedeutung.

Organisation

Geschäftsführung

Erica Züst

Bereichsleitungen

Bildung: Therese Gigon

Finanzen/Personal/Dienste: Monika Rüegg

Freiwilligenarbeit: Andrea Bühlmann-Hupfer

Marketing/Kommunikation/Fundraising:

Beatrice Gille, bis 30.9.2021

Karin Brun-Lütolf, ab 1.10.2021

Soziales: Marco Bontekoe

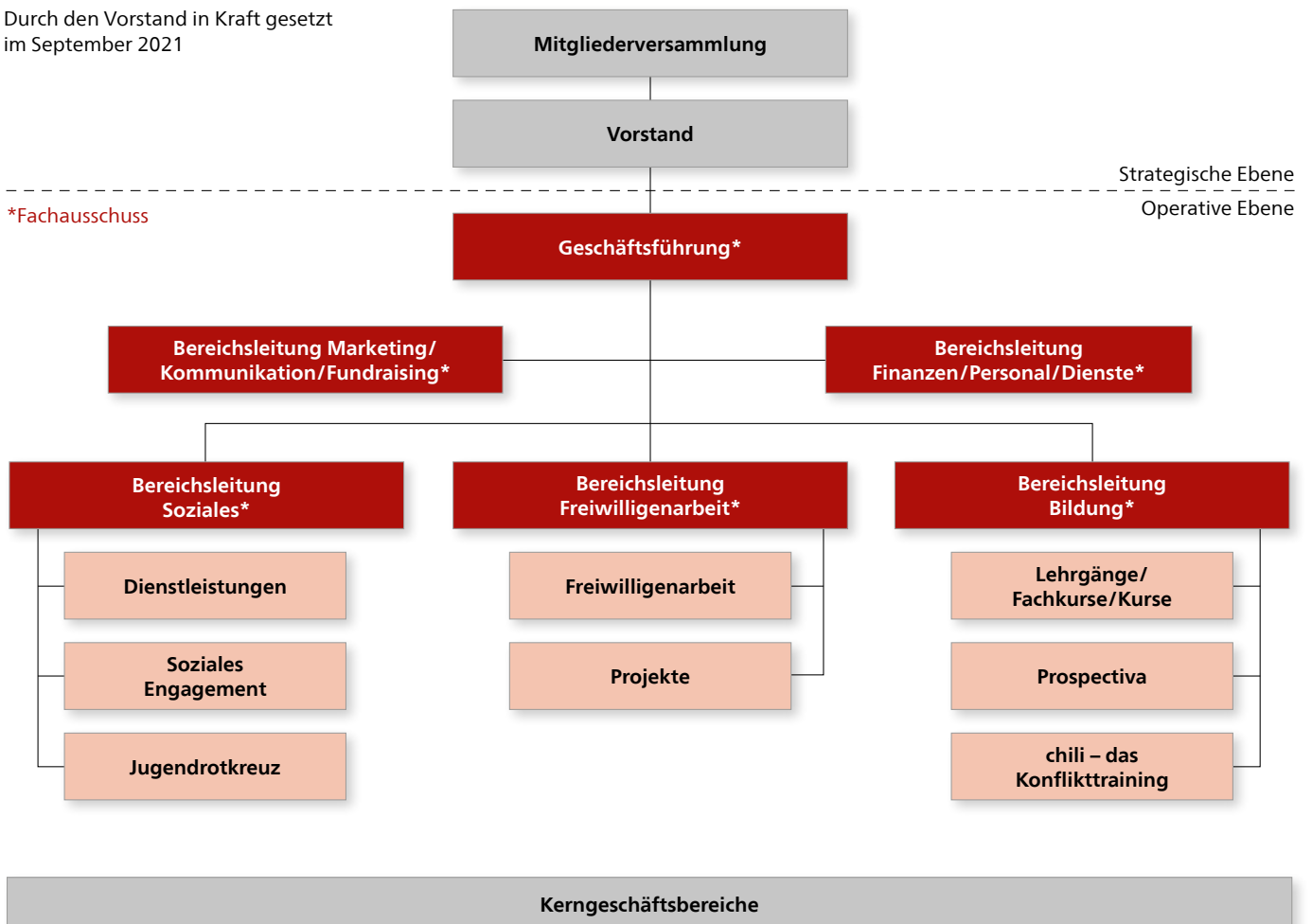


Vorstand 2021

Der aktuelle Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen (v.l.n.r.):

Pius Bernet (Direktor Stiftung für Schwerbehinderte Luzern, Emmen-Rathausen), Barbara Ochsner (Apothekerin Luzern), Astrid Imfeld (Leiterin Ressort Pflege und Betreuung, Betagtenzentren Emmen AG Alp), Jessica Brunner (Sozialarbeiterin, Berufsbeistandschaft SoBZ Willisau), Stefan Brändlin, Vizepräsident (Dr. Public Health), Helga Christina Stalder, Präsidentin (lic. rer. pol.), Christian Affentranger (Rechtsanwalt und Notar, Rudolf & Bieri AG, Emmenbrücke).

Durch den Vorstand in Kraft gesetzt
im September 2021



Wir beraten Sie gerne.**Schweizerisches Rotes Kreuz****Kanton Luzern**

Maihofstrasse 95c

Postfach

6002 Luzern

Telefon 041 418 74 74

info@srk-luzern.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

08.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Bus: Haltestelle Maihof

Mehr Informationen zu unseren
Angeboten:

www.srk-luzern.ch

Unsere Angebote:**Dienstleistungen**

Beratung zu Hause

Besuchsdienst

Entlastungsdienst

Fahrdienst

Familienunterstützung

Hilfsmittel

Kinderbetreuung

Notruf

Palliative

Patientenverfügung/Vorsorge

Bildung und Kurse

Berufliche Integration

chili – das Konflikttraining

Eltern und Familien

Nothilfe und Notfälle

Pflege und Betreuung

Soziales Engagement

2 x Weihnachten

Freiwilligenarbeit

INFO Point/ Helpline

Jugendrotkreuz

Projekte



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

